



The World Foundation for Natural Science
The New World Franciscan Scientific Endeavour of The New World Church
Restoring and Healing the World through Responsibility and Commitment in accord with Natural and Divine Law!
World Headquarters ♦ PO Drawer 16900 ♦ Washington, DC 20041, USA ☎ Tel: +1(703)631-1408 ✉ E-mail: WFNHQ@NWC.global ♦ www.NATURALSCIENCE.org
Headquarters for Europe ♦ PO Box ♦ CH-6000 Lucerne 7, Switzerland ☎ Tel: +41(41)798-0398 ✉ E-mail: EU-HQ@NATURALSCIENCE.org

Freitag, 4. März 2016

Unkrautvernichter Glyphosat in deutschem Bier

Der beliebteste deutsche Durstlöscher droht zum giftigen Gebräu zu verkommen. Eine vom Umweltinstitut München in Auftrag gegebene Untersuchung zeigt, dass der Glyphosat-Anteil in den Bieren aller bekannten deutschen Brauereien bis zu 300-mal höher ist als für Trinkwasser vorgesehen.

Das von Monsanto hergestellte Totalherbizid Glyphosat ist das in Deutschland in der Landwirtschaft am häufigsten eingesetzte Pestizid: Rund 5'400 Tonnen davon werden jährlich von den Landwirten auf den Feldern ausgebracht. Gemäß WHO ist Glyphosat jedoch erbgutschädigend und höchstwahrscheinlich auch krebserregend.

Wenig erstaunlich, findet sich der giftige Wirkstoff auch in Lebensmitteln wieder. Die 14 Biere, die im Auftrag des Umweltinstituts München untersucht wurden, enthielten allesamt Werte zwischen 0,46 Mikrogramm und 29,74 Mikrogramm pro Liter. Im Extremfall ist dies das 300-fache des gesetzlichen Grenzwerts für Trinkwasser, der 0,1 Mikrogramm pro Liter beträgt. Wie eine Studie des deutschen Umweltbundesamtes zeigt, lässt sich Glyphosat denn auch im Urin jedes zweiten Probanden nachweisen; 2001 war das noch bei jedem Zehnten der Fall.

Dessen ungeachtet hat sich der deutsche Bundestag kürzlich für eine Neuzulassung von Glyphosat in der EU ausgesprochen. Über die Wiedereinführung soll bereits am 7. März in Brüssel abgestimmt werden, und wie eine interne Entscheidungsvorlage zeigt, wird die EU-Kommission den Mitgliedstaaten vorschlagen, sich für die Neuzulassung des giftigen Pestizids auszusprechen, und zwar für die Höchstdauer von 15 Jahren. Zudem soll Glyphosat zukünftig nicht nur als Unkrautvernichter, sondern auch für andere Zwecke, z. B. als Erntevorbereiter, erlaubt sein. Bequemerweise versucht die EU-Kommission sich aus der Verantwortung zu stehlen, indem sie den Mitgliedstaaten die Aufgabe übertragen will, Schäden an Pflanzen, Tieren und Menschen abzuwenden.

Petition der Bürgerbewegung WeMove.eu, um Glyphosat zu stoppen:

<http://www.umweltbundesamt.de/themen/neue-uba-untersuchung-zu-glyphosat>

<http://bazonline.ch/panorama/vermishtes/oekoinstitut-findet-pestizide-in-deutschen-bieren/story/22298977>

http://www.focus.de/finanzen/news/14-beliebte-marken-belastet-forscher-finden-pestizid-in-deutschem-bier_id_5312961.html

Veröffentlicht am Freitag, 4. März 2016 in den Kategorien Natürliche Landwirtschaft, Gentechnisch veränderte Organismen (GVO)

<https://www.naturalscience.org/de/news/2016/03/unkrautvernichter-in-deutschem-bier/>